

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1916

204 (1.9.1916)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 A 30 S.
Im Reichsgebiet 1 A 55 S ohne Bestellschuld.
Einsendungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Akademie bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 204.

Freitag den 1. September 1916.

88. Jahrgang.

Jahrestagskalender des Weltkrieges 1914/15.

2. September 1915.

Zurückerobern der Kampflinie Lingelkopf-Barrentopf durch die Deutschen. — Auf der Westfront von Grodno fällt die äußere Fortlinie. — Vor den Dardanellen sinkt ein englischer Transportdampfer mit der ganzen Besatzung von über 180 Mann durch Auffahren auf eine Mine. — Im Ägäischen Meere versenkt ein deutsches U-Boot den englischen Truppentransportdampfer „Sawsland“.

Zeichnet die fünfte Kriegsanleihe!

Der Krieg ist in ein entscheidendes Stadium getreten. Die Anstrengungen der Feinde haben ihr Höchstmaß erreicht. Ihre Zahl ist noch größer geworden. Weniger als je dürfen Deutschlands Kämpfer, draußen wie drinnen, jetzt nachlassen. Noch müssen alle Kräfte, angespannt bis aufs äußerste, eingesetzt werden, um unerschütterlich festzustehen, wie bisher, so auch im Toben des nahenden Endkampfes. Ungeheuer sind die Ansprüche, die an Deutschland gestellt werden, in jeglicher Hinsicht, aber ihnen muß genügt werden. Wir müssen Sieger bleiben, **schlechthin, auf jedem Gebiet**, mit den Waffen, mit der Technik, mit der Organisation, nicht zuletzt auch mit dem Gelde!

Darum darf hinter dem gewaltigen Erfolg der früheren Kriegsanleihen der der fünften nicht zurückbleiben. Mehr als die bisherigen wird sie maßgebend werden für die fernere Dauer des Krieges; auf ein finanzielles Erschließen Deutschlands setzt der Feind große Erwartungen. Jedes Zeichen der Erschöpfung bei uns würde seinen Mut beleben, den Krieg verlängern. Zeigen wir ihm unsere unverminderte Stärke und Entschlossenheit, an ihr müssen seine Hoffnungen zuschanden werden.

Mit Ränken und Kniffen, mit Rechtsbrüchen und Placereien führt der Feind den Krieg, Heuchelei und Lüge sind seine Waffen. Mit harten Schlägen antwortet der Deutsche. Die Zeit ist wieder da zu neuer Tat, zu neuem Schlag. Wieder wird ganz Deutschlands Kraft und Wille aufgeboten. Keiner darf fehlen, jeder muß beitragen mit allem, was er hat und geben kann, daß die neue Kriegsanleihe werde, was sie unbedingt werden muß:

Für uns ein glorreicher Sieg, für den Feind ein vernichtender Schlag!

Der Krieg.

W.I.B. Berlin, 31. Aug. (Nichtamtlich.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ veröffentlicht eine Reihe von Protokollen über eidliche Zeugenaussagen, aus denen hervorgeht, daß französische Soldaten größtenteils auf Geheiß ihrer Offiziere deutsche Soldaten, die sich ergeben hatten oder verwundet wurden, kaltblütig ermordeten. Das Blatt bemerkt hierzu einleitend: Umfangreiche Aktenbände bezeugen Gewaltakte und unerhörte Schandtaten an wehrlosen, teilweise an schwer verwundeten deut-

schen Heeresangehörigen. Die menschenverachtliche Tötung von Gefangenen, die planmäßige Ermordung wehrloser Menschen, grausame Verstümmelungen unglücklicher Opfer, rohe Mißhandlungen, gehässige Beleidigungen und schamlose Blünderung bezeichnen die Spuren des französischen Heeres, so oft sein Weg den deutschen kreuzt. Nachdem die französische Presse durch maßlose Verleumdungen gegen Deutsche immer deutlicher die Absicht erkennen ließ, die deutschen Namen im Ausland systematisch zu erniedrigen, ja zu entwürdigen, soll aller Welt gezeigt werden, daß die französische Kultur und Menschlichkeit nichts weiter ist als Prahlerei und Eigenlob und daß die wahre Menschlichkeit nicht zu finden ist in einem Volk, das in verblendetem Hass sich selbst aller Menschenwürde entäußert.

W.I.B. Wien, 31. Aug. Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz:

Auf den Höhen östlich von Herkules-Fürth wurden rumänische Angriffe abgeschlagen. Die im Esik-Gebirge kämpfenden 1. und 2. Truppen bezogen auf den Höhen westlich von Esik Szereba neue Stellungen. Sonst an der ungarischen Front keine Aenderung der Lage.

An der russischen Front entfaltete der Gegner an zahlreichen Stellen erhöhte Artillerietätigkeit.

Italienischer und Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Keine besonderen Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Hofer, Feldmarschalleutnant.

W.I.B. Berlin, 31. Aug. Die hiesige bulgarische Gesandtschaft hat aus Sofia die Nachricht erhalten, daß der rumänische Gesandte in Sofia gestern Abend seine Pässe verlangt hat und daß somit von rumänischer Seite aus die diplomatischen Beziehungen zwischen Bulgarien und Rumänien seit gestern Abend 1/2 7 Uhr abgebrochen worden sind.

* Berlin, 1. Sept. Daß die bulgarische Regierung nicht mehr zögern würde, ihre Beziehungen zu Rumänien zu lösen, war, wie das „Berliner Tageblatt“ schreibt, bei der Loyalität und der bundestreuen Gesinnung Bulgariens selbstverständlich. Desterreich-Ungarn, dem zuerst der Angriff Rumäniens galt, Deutschland, Bulgarien und die Türkei seien nun auch diesem neuen Feind gegenüber zur Abwehr vereint. Daß die rumänischen und die russischen Truppen zunächst in das alte, wundervolle Kronstadt und in das schöne Grenzland einziehen durften, werde besonders auch in Deutschland schmerzlich empfunden, könne aber die verbündeten Völker nur in dem festen Entschluß bestärken, alles aufzubieten, um sich Sicherheit gegen neue Ueberfälle zu schaffen. Die Mitwirkung Bulgariens sei naturgemäß besonders wertvoll. Sie werde aber mit Freuden dargeboten. Durch Lebensinteressen seien auch auf diesem Kriegsschauplatz die Zentralmächte und ihre tapferen Verbündeten eng geeint und das Bewußtsein, daß es ein Kampf um

die Existenz sei, werde ihren todesmutigen Armeen die Kraft zum Ausharren und zur siegreichen Verteidigung geben.

W.I.B. Konstantinopel, 1. Sept. (Nicht amtlich.) Die türkische Regierung erklärte gestern Abend 8 Uhr durch Ueberreichung einer Note an die hiesige rumänische Gesandtschaft an Rumänien den Krieg.

* Berlin, 1. Sept. Aus Lugano wird dem „Berliner Tageblatt“ gemeldet, die „Times“ berichte, König Konstantin von Griechenland sei seit gestern krank. Eine kleine Operation sei vorgenommen worden. Jetzt aber sei die Temperatur wieder nahezu normal.

* Berlin, 1. Sept. Laut „Berliner Tageblatt“ schreibt die „Morning Post“ über die Veränderungen im griechischen Generalstab, daß sie ziemlich belanglos seien, da Dusmanis und Metaxas nach wie vor das volle Vertrauen des Königs genießen.

* Berlin, 1. Sept. Dem „Corriere della Sera“ wird, verschiedenen Morgenblättern zufolge, aus Saloniki gemeldet, daß eine sehr bedeutende Anzahl Freiwilliger aus der Bevölkerung des östlichen Mazedoniens in das bulgarische Heer eintraten.

Von der schweizerischen Grenze, 31. Aug. Züricher Blätter melden aus Mailand: Dem „Secolo“ zufolge herrscht in ganz Griechenland Aufruhr (?) Es treffen nur spärlich Nachrichten ein.

* Berlin, 1. Sept. Wie das „Berliner Tageblatt“ aus Rotterdam erfährt, wird zu der Einziehung deutscher Schiffe in Italien aus Paris gemeldet, daß die italienische Regierung beschlossen habe, 30 deutsche internierte Schiffe von zusammen 142,000 Tonnen als konfisziert zu erklären.

* Berlin, 1. Sept. Eine Anzahl sozialdemokratischer Duma-Abgeordneter sind, wie dem „Berliner Lokalanzeiger“ aus Stockholm berichtet wird, verhaftet und nach Jatkutsk verschickt worden. Die Verhaftungen sind erfolgt, um den revolutionären Treibereien ein Ende zu machen.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

+ Karlsruhe, 1. Sept. Das Großherzogspaar ist gestern Abend von Schloß Königstein wieder hierher zurückgekehrt.

Durlach, 1. Sept. Auf die im heutigen Amtsblatt erscheinende Bundesratsverordnung vom 5. August 1916, betr. Verarbeitung von Gemüse, wird besonders aufmerksam gemacht.

✠ Durlach, 1. Sept. Muskettier Wilhelm Müller im Infanterie-Regiment 378 (von Gröbzingen, Stiefsohn des Lorenz Drogler hier) wurde mit dem Eisernen Kreuz 2. Kl. ausgezeichnet.

* Durlach, 1. Sept. Am kommenden Sonntag veranstaltet der F.-C. „Germania“ hier auf seinem Sportplatz interne Vereinswettkämpfe. Wie sehr der Sport in diesem Verein trotz der ernsten Zeit in sehr hoher Blüte steht, beweisen die letzten Erfolge die obiger Verein zu verzeichnen hat. Es

gelang demselben unter jeweils starker Konkurrenz in den Pokal-Spielen in Gaggenau, Söllingen, Baden-Baden immer den Sieg zu erringen. Nicht aber allein auf dem Gebiete des Fußballsports sondern auch in leichtathletischen Übungen ist derselbe in der Lage gutes zu leisten. Es dürfte daher am Sonntag viel interessantes zu erwarten sein. Näheres siehe Inserat.

© Pforzheim, 1. Sept. Der ledige Viehhändler Ludwig Daube von Königsbach wurde bei der Polizei zur Anzeige gebracht, weil er aus einem an der Viehverladerrampe stehenden Eisenbahnwagen ein Kalb gestohlen hatte. Seine Absicht, das Tier bei einem Metzger zu verkaufen mißlang.

Sasbach a. R., 30. Aug. Die sechs Söhne des Schreinermeisters Aschenbrenner hier, die seit Kriegsausbruch im Felde stehen, haben das Eiserne Kreuz erhalten. Drei davon sind außerdem mit der Badischen silbernen Verdienstmedaille geschmückt.

Waldshut, 31. Aug. Dem Grenzaufseher Ulrich Gabele, der einen Landsturmann von der Gefahr des Ertrinkens im Rhein rettete, wurde vom Landeskommissär in Konstanz die öffentliche Anerkennung ausgesprochen.

Deutsches Reich.

* Berlin, 1. Sept. Ein früherer Zusammentritt des Reichstages, der verschiedentlich als wünschenswert bezeichnet wurde, ist, wie die „Germania“ erfährt, nicht beabsichtigt.

Laut „Kreuzzeitung“ haben die Besprechungen der Regierung mit den führenden Politikern das Ergebnis gehabt, daß von einer vorzeitigen Einberufung des Reichstages, der bis zum 26. September vertagt ist, abgesehen werden soll. Der Reichskanzler beabsichtigt nach seiner Rückkehr aus dem Großen Hauptquartier mit den Parteiführern über die Lage Rücksprache zu nehmen, wie er dies auch früher wiederholt getan habe.

Stuttgart, 31. Aug. In Hechingen, der Geburtsstadt des Königs Ferdinand von Rumänien, ist die Nachricht von der Kriegserklärung mit besonderem Interesse aufgenommen worden. Noch am Sonntag traf der rumänische Gesandte, der aus Berlin gekommen war, mit dem Vermögensverwalter des rumänischen Königs, einem Schweizer, hier ein und gab beruhigende Erklärungen über die Haltung Rumäniens ab. Man erfährt auch, daß im fürstlich Hohenzollernschen Schloß die Nachricht von der Kriegserklärung bezweifelt, ja geradezu als unmöglich bezeichnet wurde. Der Vermögensverwalter

König Ferdinands hat sich nach der Schweiz begeben, um wie man annimmt, das Barvermögen des Königs in Sicherheit zu bringen.

Holland.

W.L.B. Haag, 31. Aug. „Het Vaderland“ schreibt zum Geburtstag der Königin Wilhelmina: Es ist, wie wir alle wissen, der unerlöschliche Wunsch der Königin Wilhelmina, daß wir nicht in den grauenhaften Kampf hineingezogen werden, der jetzt Europa durchwühlt. Alle ihre Arbeit und alle ihre Sorgen sind darauf gerichtet und wir können nicht dankbar genug dafür sein, daß diese Mühe bis jetzt mit Erfolg gekrönt worden sei. Möge es unserer Königin vergönnt sein, daß keine Aenderung zum Schlechten eintrete, und daß die Niederlande, wenn der Frieden wiederkommt, von den Greueln des Krieges verschont geblieben sein werden.

W.L.B. Amsterdam, 31. Aug. Folgende holländische Dampfer mußten ihre Post in England zurücklassen: „Boeroe“, von Amsterdam nach Batavia, „Rindjani“, von Rotterdam nach Batavia, „Boeldij“, von Rotterdam nach Newyork, „Noordam“, von Newyork nach Rotterdam, und „Timor“, von Batavia nach Amsterdam.

Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

W.L.B. Großes Hauptquartier, 1. Sept. vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Die englische Tätigkeit nördlich der Somme blieb abgesehen von einzelnen Handgranatenangriffen auf starke Artillerieentfaltung beschränkt.

Französische Angriffsabsichten zwischen Maurepas und Clercy wurden durch Feuer unterbunden.

Ein unsererseits unternommener Gegenstoß brachte uns wieder in Besitz früher verlorenen Geländes bei Longueval und am Delville-Walde.

Südlich der Somme setzten abends die nach der Vorbereitung der letzten Tage erwarteten französischen Angriffe ein.

Der Gegner legte den Hauptdruck auf die Front Barleux-Soyecourt. Es kam zu erbittertem Nahkampf.

Im Abschnitt Estrees-Soyecourt entschlossene Gegenangriffe sächsischer Regimenter bereiteten den anfänglichen Fortschritten des Feindes ein schnelles Ende und warfen ihn in seine Ausgangsstellungen zurück.

Im übrigen wurden die bereit gestellten feindlichen Sturmtruppen in ihren Gräben niedergehalten.

Auf den Anschließfronten entwickelten unsere Gegner an mehreren Stellen rege Feuer und Patrouillentätigkeit.

Im Sommegebiet wurden 6, an der Maas ein feindliches Flugzeug im Luftkampf abgeschossen; ein weiteres stürzte in unserm Abwehrfeuer östlich von Ypern ab.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls

Prinzen Leopold von Bayern:

Vom Meere bis in die Gegend westlich von Luda ist die Lage im allgemeinen unverändert.

Südwestlich von Luda gelang es den Russen, Boden zu gewinnen; den Gegenangriffen deutscher Truppen mußten sie unter schwerer Einbuße wieder weichen, 2 Offiziere und 407 Mann blieben gefangen in unserer Hand.

Neue Angriffe erfolgten heute früh und wurden abgewiesen.

Zwischen den von Brody und Tarnopol heranziehenden Bahnen lebte das russische Artilleriefeuer merklich auf. An der südlichen Bahn schritt der Gegner zum Angriff, bei Borow hat er auf schmaler Front Vorteile errungen, sonst ist er zum Teil durch Gegenstoß deutscher Truppen zurückgeworfen.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Hefige Kämpfe haben sich auf der 24 km breiten Front zwischen der Slota-Lipa bei Rosow und dem Dnjestr abgespielt. Im nördlichen Teile dieses Abschnittes brachen russische Angriffe vor unserer Front zusammen.

Weiter südwestlich mußte dem feindlichen Drucke etwas nachgegeben werden.

Südlich des Dnjestr haben tapfere heldische Regimenter im Abschnitt von Stanislaw den russischen Ansturm gebrochen.

In den Karpathen blieben Teilangriffe des Feindes gegen den Stepanski und südöstlich davon ergebnislos.

Südlich von Schipowh haben ostpreussische Truppen ihre Stellungen gegenüber den Anstrengungen überlegener Kräfte restlos behauptet.

Balkan-Kriegsschauplatz:

An der Teganska-Planina und an der Moglena-Front brachen serbische Angriffe zusammen.

Der 1. Generalquartiermeister:
v. Ludendorff

Die Kriegsfahrten S. M. S. „Karlsruhe“ werden, wie wir hören, demnächst mit Genehmigung des Admiralsstabes in einem Buch veröffentlicht, das im Verlag der G. Braunschen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe erscheint. Verfasser ist Kapitänleutnant A. v. der „Karlsruhe“, dessen Tagebuch das einzige ist, das aus dem bisher geheimnisvollen Untergang des tapferen Schiffes gerettet wurde.

Verkehr mit Web-, Wirk- und Strickwaren.

Die Gewerbetreibenden werden aufgefordert, die bei ihnen im Monat August ds. Js. eingegangenen und gesammelten Bezugsscheine für Web-, Wirk- und Strickwaren sofort bei unserer Geschäftsstelle im Rathhauseaal abzugeben.

Durlach den 1. September 1916.

Das Bürgermeisteramt.

Städtischer Verkauf.

Butterausgabe

morgen (Samstag) vormittag an die Buchstaben G, H und J.

Morgen nachmittag an die Buchstaben Ka bis Ko.

Eierausgabe

morgen nachmittag in dem Verkaufslokal rechts vom Eingang an die Buchstaben S, Sch, Sp, St, T, U, V, W und Z.

Montag vormittag in dem Verkaufslokal links vom Eingang an die Buchstaben A, B, C, D, E und F.

Preis 26 Pfg. für das Stück; Abgabe 1 Stück pro Kopf.

Durlach den 1. September 1916.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Delikatess-Sauerkraut,

selbsteingemachtes, sowie

schweres Einschnaidekraut

ist zu haben bei

Rudolf Sauder, Hauptstr. 35, Tel. 310.

Städtische Sparkasse Durlach.

Wir nehmen Zeichnungen auf die

fünfte Kriegsanleihe

entgegen. Die Abschreibung des Zeichnungspreises in den Sparbüchern erfolgt der Einfachheit halber sofort bei der Zeichnung. Die Sparbücher sind zu diesem Zwecke bei der Zeichnung vorzulegen. Die abgeschriebenen Beträge werden bis zum 18. Oktober 1916, dem Tage der Einzahlung bei der Reichsbank, als Einlageguthaben verzinst, während von da ab die Verzinsung der Kriegsanleihe beginnt.

Der Verwaltungsrat.

Um dem Brothamstern morgens in der Frühe entgegenzutreten, haben wir in unserer gestrigen Versammlung beschlossen, über die Wintermonate und zwar vom 1. September ab vor morgens 7 Uhr unsere Geschäftslokale nicht zu öffnen.

Gleichzeitig bitten wir unsere werte Kundschaft, uns darin unterstützen zu wollen und nicht immer Brot von uns ohne Brotmarke zu verlangen, da 1) eine hohe Strafe darauf ruht und 2) wir an unserem Mehlbezug gekürzt werden.

Die Bäcker-Innung der Stadt Durlach.

Geleegläser u. Einmachgläser

sowie

Adler-Konservengläser

sind zu haben

Flaschenlager, Seboldstraße 5.



Zu meinem Bedauern ist es mir unmöglich, für die vielen Kranzspenden, die Beteiligung an der Beisetzung und die sonstigen Beweise innigster Teilnahme an dem so überaus schweren Verluste, der mich durch den Tod meines Gatten betroffen, einzeln zu danken.

Ich spreche daher auf diesem Wege den innigsten Dank der Hinterbliebenen aus.

Durlach den 31. August 1916.

Frida Metzmaier, geb. Blesch.



Schmerzerfüllt machen wir die traurige Mitteilung, daß unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Unteroffizier Rudolf Waibel

beim 127. Inf.-Rgt., Inhaber des Eisernen Kreuzes am 8. August durch einen Grunatsplitter in den Kopf im Alter von 25 Jahren den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat.

Hohenwettersbach den 31. August 1916.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilh. Waibel und Familie.
Jakob Waibel, z. St. im Felde.
Philipp Rauh u. Frau Ida, geb. Waibel.

Photographisches Atelier und Vergrößerungsanstalt

K. Degenhart

Durlach (Hotel Karlsburg).

Preise: 1 Dtzd. Visitt matt Mk. 5.—
1 „ Prinzob matt „ 7.—
1 „ Cabinet matt „ 10.—

Alle andern Formate entsprechend.

Größte Leistungsfähigkeit in bekannt bester Ausführung.

Zeichnungen

auf die

fünfte Krieganleihe

nimmt vom 2. Sept. bis 5. Okt. entgegen

Volksbank Durlach.

Bitte probieren Sie

meine vorzüglichen Weine:
Laubenheimer, per Fl. Mk 1.50
1911er Riersteiner „ „ „ 1.65
(Bergütung für leere Flasche 10 Pf.)
sowie sonstige

Lich- und Krankenweine
zu den billigsten Preisen.

August Peter, Adler-Drogerie, Hauptstr. 16.

Dankagung.

Für die überaus herzliche Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter



Luise Meyer Wfw.

geb. Haslinger

insbesondere für die trostreiche Grabrede des Herrn Dekan Meyer, für die hilfreiche Pflege der Krankenschwester während ihrer schweren Krankheit, für die schönen Kranz- und Blumenspenden, sowie allen denen, die sie zur letzten Ruhestätte begleiteten, sprechen wir unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Durlach den 31. August 1916.

Die trauernden Hinterbliebenen.

S.-C. Germania 1902 Durlach, C. O.

Sonntag den 3. September finden auf unserem Sportplatz **leichtathletische Vereinswettkämpfe** statt, bestehend in 100-m-Läufen, 800-m-Läufen, Schleuderballwerfen, Fußballweitstößen, Kugelstoßen, Weitsprung, Handgranatenwerfen und Stafettenläufen, wozu wir Freunde und Gönner höflich einladen. Beginn morgens 9 Uhr.

Der Vorstand.

Neues Delikatess-Sauerkraut

— per Pfund 20 —

Großes Einschnidekraut

ist fortwährend zu haben bei

Gottfried Hauck, Hauptstraße 19.

Ramogen

eingetroffen zum vorgeschriebenen Verkaufspreis von Mk. 1.40 für frische Ware.

Julius Scharfer

Blumen-Drogerie, Durlach.

Mädchen-Gesuch.

Auf 15. Sept. oder 1. Okt. wird ein ehrliches, fleißiges, reinliches Mädchen für Hausarbeit und Sonntags zum Servieren gesucht. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Zuverlässiges tüchtiges Mädchen das schon in gutem Hause gedient hat, für sofort oder 15. Sept. zu alleinstehender Dame nach Karlsruhe gesucht. Näheres Durlach, Goethestr. 26.

Zwei bessere Herren suchen guten **privaten Mittagstisch**; es wird ein guter Preis angelegt. Angebote unter Nr. 320 an den Verlag d. Bl. erbeten.

Einige Zentner Moskobst oder **Fallobst** zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 319 an den Verlag dieses Blattes.

Die besten **Mittel gegen Wundlaufen** erhalten Sie in der **Blumen-Drogerie, Hauptstraße 4.**

Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit sämtlichem Zubehör im 3. Stock auf 1. Oktober zu vermieten. Auf Wunsch steht ein Schweinestall zur Verfügung.

Jägerstraße 7.

2-Zimmerwohnung, geräumig mit allem Zubehör an ruhige Familie auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Freibank

Morgen früh von 8 Uhr ab wird **Fleisch** ausgehauen.

Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Hauptstraße 8.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten **Sammstraße 9, 1. St.**

Wirksame

Moffenshubmittel

erhalten Sie in der **Blumen-Drogerie, Hauptstr. 4.**

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 3. September 1916.
In Durlach:
Vorm. 8 1/2 Uhr: Jugendgottesdienst: Herr Dekan Meyer.
Vorm. 9 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst: Herr Dekan Meyer.
Vorm. 11 Uhr: Christenlehre für die Pflichten der Nordpfarre.
Abends 6 Uhr: Herr Dekan Meyer.
In Aue:
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Inspektor Kramer.
Abends 8 Uhr: Bibelstunde: Herr Well.
In Wolfartsweiler
Vorm. 9 Uhr: Herr Pfarrer Haag.

Katholische Gemeinde.

Sonntag, den 3. September, 1/12 Uhr.
Evang. Vereinshaus.
Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule.
8 1/2 „ Bibl. Vortrag.
Montag 8 1/2 „ Jungfrauenverein.
8 1/2 „ Laufverein.
Dienstag 8 1/2 „ Männer- u. Jünglingsv.
Freitag 8 1/2 „ Kriegsgesellschaft.
Samstag 8 1/2 „ Turnen.

Friedenskapelle — Evg. Gemeinschaft.

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt: Pred. G. Kopp.
11 „ Sonntagschule.
8 „ Predigt: Pred. G. Kopp.
Montag 8 1/2 „ Jünglingsverein.
Donnerst 8 1/2 „ Kriegsb. istant.
Zwischenkapelle Wolfartsweiler
Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagschule.
2 1/2 „ Predigt: Pred. Kopp.
Mittwoch 9 Uhr: Gebetsversammlung.
Dazu Nr. 61 des Amtlichen Verkündigungsblattes für den Amtsbezirk Durlach.